

Zeitschrift:	Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber:	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band:	37 (1945)
Heft:	(7-9)
 Artikel:	Der Kollektivstand der Elektrowirtschaft an der Schweizer Mustermesse 1945
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-920810

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beiblatt zur «Wasser- und Energiewirtschaft», Publikationsmittel der «Elektrowirtschaft»

Redaktion: A. Burri und A. Härry, Bahnhofplatz 9, Zürich 1, Telephon 270355



Der Kollektivstand der Elektrowirtschaft an der Schweizer Mustermesse 1945

Die 28. Schweizer Mustermesse in Basel hat ihre Tore geschlossen. Dies war bereits die sechste Kriegsmesse. Es herrschte allgemein die Meinung vor, dass es sich um die letzte Messe des zweiten Weltkrieges handeln würde. Diese Veranstaltung stand denn auch bereits im Zeichen des Aufstiegs zu friedlichem und praktischem Schaffen unseres Schweizervolkes. Der zu Ende gegangenen Messe war ein überaus grosser Erfolg beschieden, wies sie doch wiederum eine wahre Rekordbeteiligung auf, hinsichtlich Zahl sowohl der Aussteller als auch der Besucher. Es sind weitere zwei Messehallen mit zusammen rund 10 000 m² Bodenfläche hinzugekommen. Trotz dieser namhaften Vergrösserung des Messeareals konnten bei weitem nicht alle angemeldeten Ausstellerfirmen berücksichtigt werden. Die Gesamtzahl ausstellender Firmen betrug 1771, nämlich 231 Aussteller mehr als im Vorjahr. An den Kassen sind rund 356 000 Eintrittskarten verkauft worden, das macht 23 000 mehr als im Jahr zuvor.

Die Schweizer Mustermesse hat in diesem Jahr eine besonders wichtige Aufgabe erfüllt, zeigte sie doch, in welch nennenswertem Umfang die schweizerische Industrie am Wiederaufbau von Europa mitzuwirken berufen sein wird. Auf allen Gebieten der Produktion sind wahrhafte Spitzenleistungen vollbracht und zur Schau gestellt worden. In besonders augenfälliger Weise traten die auf dem Gebiet des Maschinenbaus erzielten Fortschritte überall in Erscheinung.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, präsentierten sich die Ausstellerstände in äusserst geschmackvoller Aufmachung und zeugten von einem hohen Grad künstlerischen Empfindens der betreffenden Aussteller. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, darf die Schweizer Mustermesse in Basel als einzig in ihrer Art dastehend angesehen werden. So dürfte auch der Eindruck, den die Messe bei den erstmals wieder zahlreicher erschienenen ausländischen Besuchern hinterlassen hat, sicher von nachhaltiger Wirkung sein.

An der diesjährigen Mustermesse ist unverkennbar eine sich weiter ausbreitende Anwendung der Elektrizität festzustellen gewesen. In sämtlichen Messe-



Fig. 31 Frl. Diriwächter, Haushaltberaterin beim E. W. Basel erteilt Auskunft über das elektrische Kochen.

hallen findet die Elektrizität in irgend einer Form ihre Anwendung, sei es für die Beleuchtung, für motorische Antriebe, zur Wärmeerzeugung oder für andere Zwecke. Die Elektrizität steht gewissermassen als treibende Energie hinter jedem der verschiedenen Erzeugnisse. Ganz besonders in der Halle V «Elektrizität» tritt diese Tatsache am sichtbarsten in Erscheinung. Dort werden die zahlreichen hauptsächlichsten Bauelemente zur Erzeugung, Weiterleitung und Verteilung der elektrischen Energie, sowie deren mannigfachen Anwendungen im Verkehrswesen, in der Industrie, im Gewerbe und Haushalt gezeigt. Gewissermassen als Zentrum des Auskunftsdiensstes für alle Fragen der Elektrizitätsanwendung und Tarife ist der Kollektivstand der Elektrowirtschaft gedacht. An der letzten Messe präsentierte sich dieser Stand unter dem Motto «Die Elektrizität hilft durchhalten». Dieses Motto war in den drei Hauptlandschaftssprachen in weit sichtbarer Schrift oberhalb des Standes angebracht. Wie in früheren Jahren war ein ausgedehnter Auskunftsdiensst organisiert, dessen Auf-

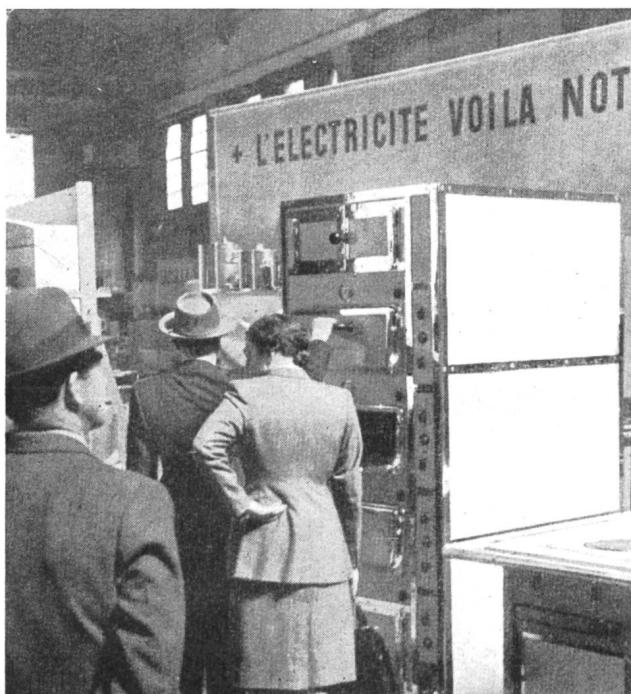


Fig. 32 In der Abteilung «Grossküchenapparate» war ständig reges Interesse für alle Apparate. Hier ein Käufer für einen Brat- und Backofen.



Fig. 33 Ein Interessent für einen Glühofen lässt sich dessen Funktion erklären.

gabe darin bestand, die von interessierten Standbesuchern gestellten Fragen zu beantworten und sonstige Probleme zu behandeln. Die am Kollektivstand gewünschten Auskünfte waren in diesem Jahr völlig verschieden von denjenigen aus früherer Zeit. Müssen in den ersten Jahren des zweiten Weltkrieges die von seiten zahlreicher Standbesucher vielfach geäußerten Zweifel und Einwände gegen die Anwendung der Elektrizität noch intensiv zerstreut werden, sei es durch mündliche Erläuterungen oder an Hand praktischer Vorführungen am Stand, so liess sich bereits an der vorletzten Messe von 1944 feststellen, dass solche beim Publikum vorhanden gewesenen Bedenken inzwischen völlig zum Verstummen gekommen waren; an der jetzt zu Ende gegangenen Mustermesse war eine ausgiebigere Anwendung der Elektrizität auf den verschiedensten Gebieten zur eigentlichen Selbstverständlichkeit geworden, und die Nachfrage nach elektrischen Maschinen und Geräten aller Art überstieg aus bekannten Gründen bei weitem das augenblickliche Leistungsvermögen der einschlägigen Industrien. Die am Kollektivstand wohl am häufigsten geäußerte Frage lautete etwa wie folgt: «Wird die Versorgung der vielen neu hinzukommenden elektrischen Apparate, im besonderen die elektrischen Grossküchengeräte und Haushalt-Elektroherde, mit elektrischer Energie sichergestellt sein?» Nicht minder lebhaft war das Interesse und die Nachfrage nach elektrischen Einzelkochplatten, in gleichem Mass auch hinsichtlich Zulassung zum Anschluss der

einzelnen Fabrikate. Eine weitere Frage betraf die Möglichkeit der Apparatebeschaffung. In Zusammenarbeit mit verschiedenen, an anderen Messeständen vertreten gewesenen Herstellerfirmen konnten in zahlreichen Fällen hinsichtlich Belieferung der betreffenden Käuferschaft gewisse Verständigungen herbeigeführt werden.

Noch nie zuvor ist der am Kollektivstand der Elektrowirtschaft organisiert gewesene Auskundendienst so umfangreich in Anspruch genommen gewesen wie an dieser letzten Mustermesse. Vier Haushaltberaterinnen und sechs technisch geschulte Herren sowie ein Vorführungsschweisser waren ständig am Stand vertreten. Der Stand selbst wies den gleichen Aufbau auf wie im letzten Jahr und war wiederum in mehrere Einzelabteilungen unterteilt. Innerhalb einer ersten Gruppe waren elektrische Haushaltkochherde und Kochgeschirr aufgestellt, unter denen einzelne Objekte im praktischen Gebrauch gezeigt worden sind. In einer zweiten Gruppe wurden elektrische Heisswasserspeicher verschiedener Art, Grösse und Fabrikat, ferner Kühlschränke, Waschherde, Waschmaschinen und Bügelmangel gezeigt.

Innerhalb der übrigen Gruppen sind ausschliesslich elektrische Gebrauchsapparate für industrielle und gewerbliche Zwecke gezeigt und, wie beispielsweise das elektrische Schweißen, praktisch vorgeführt worden. In einer für diesen Zweck extra eingerichteten Schweisskabine konnten sich die Interessenten für elektrisches Schweißen unter Anleitung

des erwähnten Vorführungsschweissers von den Vorteilen dieser heute so vielseitig anwendbaren Art und Weise von Metallverbindungen persönlich überzeugen. Innerhalb jener Gruppe waren die modernsten elektrischen Schweißapparate verschiedener Herkunft und Verwendungsart aufgestellt, wobei den betreffenden Interessenten ermöglicht wurde, die verschiedenen Geräte hinsichtlich Handhabung und Schweißeigenschaften genauer kennen und beurteilen zu lernen.

In einer weiteren Abteilung waren elektrische Glüh- und Härteöfen sowie zahlreiche andere industrielle und gewerbliche Elektrowärmeapparate zur Schau gestellt. Für sämtliche Objekte dieser letzteren Gruppe machte sich bei den betreffenden Standbesuchern ein besonders lebhaftes Interesse bemerkbar.

In einer letzten Gruppe befanden sich elektrische Grossküchenapparate, unter ihnen je ein Grossherd, Brat- und Backofen, Restaurationsgrill, eine Kippkesselgruppe und verschiedene elektrische Kaffemaschinen. Es braucht kaum hervorgehoben zu werden, dass auch für solche Apparate heute ein ausgesprochen reges Interesse in Erscheinung getreten ist. Aus den zahlreichen Beratungen über alle möglichen Fragen auf dem Gebiet der elektrischen Grossküche ging einwandfrei hervor, dass jegliche Bedenken gegen die Verwendung der Elektrizität in der Grossküche innerhalb der interessierten Kreise heute so gut wie geschwunden sind. Wir stehen unzweifelhaft an einem Wendepunkt hinsichtlich der Entwicklung der Elektrogrossküche in der Schweiz.

Alles in allem konnte festgestellt werden, dass die gesamte schweizerische Elektroindustrie anlässlich der diesjährigen letzten Kriegsmustermesse in Basel sich in äusserst vorteilhafter Weise präsentierte. Es ist besonders aufgefallen, wie noch im sechsten



Fig. 34 Gewerbliche Kleinapparate, wie elektrische Lötkolben, Schmelzstiegel und Trockenapparate, waren sehr gefragte Artikel.

Kriegsjahr elektrische Apparate aller Art in bester Qualität und höchster technischer Vollendung gezeigt werden konnten. Ein geschäftlicher Erfolg dürfte sicheren Erwartens denn auch nicht ausbleiben; besonders im Hinblick auf das jüngst erfolgte Kriegsende wird der Export schweizerischer Güter bestimmt in absehbarer Zeit wieder fühlbar einsetzen.

Abschliessend darf auch gesagt werden, dass besonders der Kollektivstand der Elektrowirtschaft an der Schweizer Mustermesse in Basel zur wertvollen Auskunftsstelle für die mannigfachen Fragen und Probleme auf dem Gebiet der Elektrizitätsanwendungen geworden ist, deren Fehlen an dieser bedeutenden alljährlichen Veranstaltung unseres Landes in mancher Hinsicht als nachteilige Lücke empfunden würde.

H.

Statistik des Verkaufs elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt in der Schweiz im Jahre 1944

An den Erhebungen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes über den Verkauf im Jahre 1944 von elektrischen Wärmeapparaten für den Haushalt haben sich die nachstehend genannten 51 Firmen (Vorjahr 53) beteiligt. Es handelt sich nur um den inländischen Verkauf der Schweizer Fabriken, also ohne Export und Import.

Accum AG., Gossau/Zeh., Agav AG., Basel, Aluminium Licht AG., Zürich, Ardor S.A., Giubiasco, M. Bettenmann Söhne AG., Zürich, Max Bertschinger & Co., Lenzburg, B. Boehi, Ing., Zürich, F. Boller & Cie., Wädenswil, Ca-

lora AG., Küsnacht/Zeh., A. Cleis AG., Wäschereimaschinenfabrik, Sissach, Color-Metall AG., Zürich, Elecalor AG., Aarau, Eltron, C. B. Scheller, Ing., Zürich, Fabrik elektr. Öfen und Kochherde, Sursee, Fael S.A., St. Blaise, AG. Hermann Forster, Arbon, Hoirie Aug. Gehr, Gland, C. Gehring, Wädenswil, H. Hardmeier, «Vulkan», Rorschach, L. Henzirohs, «Jura», Niederbuchsiten, Carl Hirt, Zofingen, U. Huber-Keller, Sulz-Winterthur, Intertherm AG., Zürich, Alfr. Kuhn & Co., Zürich, Lange & Co., Zürich, Lechmann & Co., Biel, Ing. O. Locher, Zürich, Maxim AG., Aarau, Merker AG., Baden, Metallbau AG., Zürich, Hans Müller & Cie., Luzern, Nilfisk AG., Heizöfen, Zürich, M. Oberrauch Söhne, Davos, Prometheus AG., Liestal, Le Rêve